



Die Kirche St. Germain l'Auxerrois.

dem Cultus zurückgegeben, ist sie jetzt eine der schönsten Kirchen von Paris. Vor der Hauptfaçade ist eine hundert mit Gold decorirte gothische Vorhalle, in den Jahren 1431—37 von Joh. Gauvel errichtet, mit Heiligenbildern in den Nischen, von der aus die drei Thüren ins Innere führen. Auch die beiden Portale nach Morgen und Mittag sind von schöner Sculptur, doch fehlen auch hier den Nischen die früher darin befindlichen Statuen. Gegen Westen endet die Kirche in ein Achteck. Unter den bemerkenswerthen Schmuckgegenständen des Innern ist die Kapelle auf der Südseite des Chors mit Szenen aus dem Leben des heil. Landry und eine andere mit solchen aus dem Leben der heil. Genevefa von Guichard zu erwähnen, wie eine Kreuzabnahme als Fresco von demselben Meister.

Durch die doppelte Restauration der Kirche unter Ludwig XIV. sowohl, als unter Ludwig Philipp ist dem rein gothischen Styl derselben oft die größte Gewalt angethan worden, wo man vielleicht eben so sehr den traurigen Vandalismus seiner Gegner, als den blinden Eifer seiner Anhänger beklagen muß. Gegenwärtig erhebt sich über den spitz zulaufenden Giebel der Hauptfaçade eine moderne Statue von Marochetti, welche den Engel des jüngsten Gerichts darstellt, der in einer Hand die Trompete hält und mit der andern auf den Himmel weist.

Das Innere der Kirche hat nichts Großartiges, aber ihr ganzer Charakter ist zart und elegant. Unter Ludwig XIV. errichtete man das

Pariser-Führer.